

37. Kulturkapellennetzwerk im Trierer Land Von Igel über das Ruwertal bis nach Longuich-Kirsch mit derzeit 15 Kapellen (Erweiterung bis Trittenheim geplant)

Bewerber: Katholische Erwachsenenbildung Fachstelle Trier

Das Kulturkapellennetzwerk bringt Leben zurück in kleine Kapellen entlang der Mosel – mit Konzerten, Lesungen und Ausstellungen. Ziel ist es, diese spirituellen und kulturellen Orte als Treffpunkte für die Dorfgemeinschaft und Besucher zu öffnen. Besonders die grenznahe Kapelle in Igel zeigt, wie Kulturveranstaltungen auch Gäste aus Luxemburg anziehen und so Verbindungen über Ländergrenzen hinweg schaffen. Langfristig soll das Netzwerk weiterwachsen und sich mit europäischen Initiativen wie „Églises ouvertes / Open Churches“ verknüpfen.



Was motiviert zu diesem Engagement?

Der Rückzug des öffentlichen Lebens aus den Ortskernen betrifft auch Kirchen und Kapellen. Nur durch Nutzung bleiben sie erhalten. Das Projekt will diese Räume kulturell beleben – mit Konzerten, Lesungen, Ausstellungen – und so neue Treffpunkte im ländlichen Raum schaffen. Digitale Infos mit QR- und NFC-Codes an den Kapellen machen die Orte für alle zugänglich und dokumentieren ihre Nutzung.

Projektziele und Perspektiven

Ziel ist die Wiederbelebung der Ortskerne, kulturelle Nutzung leerstehender Sakralräume, digitale Erschließung sowie die Verbindung von Kultur und Weingenuss. Die landschaftliche Einbettung – z. B. Kapellen in Weinbergen – macht Veranstaltungen besonders eindrucksvoll.

Besonderheiten

Das Projekt wurde 2021 als einziges rheinland-pfälzisches Vorhaben im Bundesprogramm „Kirchturmdenken“ ausgezeichnet. Es vernetzt 15 Kapellen mit lokalen Engagierten und wirkt verbindend – innerhalb der Dörfer und darüber hinaus. Tradition und Moderne gehen dabei Hand in Hand.